

INHALT

NaturaMed Dezember 2006

Die Behandlung von **Kindern** gehört zum **hausärztlichen Praxisalltag**. **Naturmedizinische Maßnahmen** – vor allem die **rationale Phytotherapie** – haben sich hier im besonderen Maße bewährt. Bei **viralen Atemwegsinfekten** läßt sich beispielsweise durch den rechtzeitigen Einsatz von **Phytopharmaka** die Komplikationsrate meßbar mindern (Seite **10**). **Kinder und Jugendliche** sind zunehmend bedroht, eine **Eßstörung** zu entwickeln. Wie ein solches Problem frühzeitig erkannt und behandelt werden kann, erfahren Sie auf Seite **14**. Auch bei **Alkohol- und Drogenmißbrauch** von Jugendlichen spielt nach Expertenmeinung die **Früherkennung** eine wichtige Rolle. Hierbei kann der **Hausarzt** einen wesentlichen Beitrag leisten (Seite **16**). Über das **ADHS** und seine **adäquate Behandlung** berichtet das **Interview** auf Seite **22**. Weitere **aktuelle Informationen zum Schwerpunkt-Thema** sind auf den Seiten **26, 27 und 42** zu finden.

Titelbild: © Mauritius



Die bronchospasmolytischen Eigenschaften von Thymianextrakt beruhen neuen Erkenntnissen zufolge auf einem Angriffspunkt am Beta-2-Rezeptor. Seite **10**

NATURAMED AKTUELL

Ab Januar 2007 übernimmt NaturaMed eine neue Organschaft: Die Niedersächsischen Akademie für Homöopathie und Naturheilverfahren, die im Jahre 1987 gegründet wurde, hat sich für unsere Zeitschrift entschieden. Über die Geschichte der Akademie, ihre bisherigen Aktivitäten und zukünftigen Ziele informiert Sie unser aktuelles Interview.

6 NaturaMed übernimmt Organschaft von N.A.H.N.

SCHWERPUNKT

- 10** Atemwegsinfekte: Phytopharmaka mindern Komplikationen
- 14** Eßstörungen: Kinder und Jugendliche sind zunehmend bedroht
- 16** Alkohol- und Drogenmißbrauch: Kinderärzte setzen auf Prävention und Früherkennung
- 22** ADHS: Medikation allein ist nicht genug!

EDITORIAL

3

REPORT

- 26** Leberschäden durch Cimicifuga-Präparate?
- 26** Helfen mehrfach ungesättigte Fettsäuren bei ADHS?
- 27** Kindliche Besonderheiten auch bei naturheilkundlicher Behandlung berücksichtigen

REFLUX

- 28** Gastritis und Refluxösophagitis sind frühzeitig zu behandeln